

Camouflage

Gestein:	Sedimentit
Gesteinsart:	Kalkstein
Herkunft:	Albanien
Mineralbestand:	Monomiktes sedimentäres Gestein aus Kalzit mit geringen Anteilen an Bitumina. Teilweise Adern mit rekristallisiertem weißem, derbem Kalzit oder intensiv dunkelbraunem bituminösem Kalkmehl.
Struktur:	Dichtes Gestein; feinstkörniger bis mikritischer Kalzit. Häufig bis cm-große Poren, oft länglich und kavernös angeordnet, sind häufig offen oder mit hellem oder dunklem, kristallinem Kalzit verfüllt.
Textur:	Das Gestein weist eine intensive, mehrphasige, kataklastische Deformation auf. Unregelmäßig ausgebildete Klasten von dm- bis m-Größe können sowohl primäre Gesteinsstrukturen aufweisen, aber auch intern aus einige mm- bis cm-großen Klasten bestehen, die in einer mikritischen Matrix liegen. Die größeren Klasten liegen sowohl in einer dunkleren als auch deutlich helleren, hellgrauen, Matrix. Im Gestein treten primäre und sekundäre Stylolithen auf, die teils geöffnet sind. Verheilte Klüfte und Adern mit unterschiedlicher Färbung sind häufig. Partiiell geöffnete Risse sind unregelmäßig verteilt.
Farbe:	Das Gestein weist aus Normentfernung eine dunkelbraun-graue oder graubraun-hellgrau-fleckige Färbung auf, die durch den Anteil an Bitumina bewirkt wird. Das primäre Gestein dürfte sowohl aus hellgrau, leicht bräunliche als auch dunkelbraune Schichten bestehen. Die Farbverteilung ist, je nach Anschnitt, infolge sekundärer Rekristallisation häufig wolkenartig.
technische Eigenschaften:	Das Gestein weist überwiegend einen dichten Kornverbund auf, der eine gute Politur ermöglicht. Im Gegenlicht kann an den Klüften eine leicht geöffnete Oberfläche auftreten. Der Mineralbestand ist gegenüber chemisch neutralen Haushaltchemikalien in haushaltsüblicher Konzentration relativ beständig, könnte jedoch auch zu einer leichten Anlösung hochvergüteter Oberflächen führen; bei Säuren wird eine starke Anlösung der Oberfläche eintreten. Bei der Verwendung von Lösungsmitteln kann eine fleckige Bleichung eintreten. Das Gestein ist überwiegend gut polierfähig. Durch die intensive Ausbildung zahlreicher Risse und Adern können die Biegefestigkeit differieren bzw. Sollbruchstellen auftreten. Bei polierten und geschliffenen Oberflächen am Boden Rutschgefahr und Laufspuren. Gestein weist eine geringere Ritzhärte gegenüber Stahl und Hartkeramik auf. Bei der Bearbeitung tritt ein leichter Geruch nach Bitumina auf. Ob das Gestein aufhellt, durch das Entweichen von Bitumina, ist abzuwarten.